

Abschlussbericht zum Schüleraustausch zwischen der Werner-von-Siemens-Schule, Mannheim und dem Lycée Georges Cisson, Toulon 2014

Am 5. Mai 2014 war es wieder soweit: eine Gruppe von 25 Berufsschülern und Berufsschülerinnen der Werner-von-Siemens-Schule in Mannheim machte sich mit 3 Begleitern auf den Weg zum diesjährigen Schüleraustausch mit dem Lycée Georges Cisson in der Partnerstadt Toulon an der Côte d'Azur.

An dieser Stelle sei auch einmal darauf hingewiesen, dass Berufliche Schulen vielleicht nicht zu den ‚üblichen Verdächtigen‘ gehören, wenn das Thema auf Schüleraustausch kommt. Um so schöner, dass es in diesem Jahr gleich ein Jubiläum zu feiern galt: Es war das 25. Mal, dass dieser Besuch statt fand, gefolgt von dem Gegenbesuch der Toulonnais gleich in der folgenden Woche.

Es gab auch noch weitere Neuerungen: Erstmals hat man den Austausch nicht nach Schulklassen organisiert, sondern ihn für sämtliche Schüler der WvSS geöffnet, was zur Folge hatte, dass die Gruppe erfreulich gemischt war: Schüler und Schülerinnen, aus vier verschiedenen Klassen, den Fachbereichen Elektrotechnik und IT, drei verschiedenen Schularten (duale Berufsschule, Fachschule für Technik, Berufskolleg), Vollzeit- und Teilzeitschülern, und so ein recht repräsentatives Bild der WvSS ergab. Ebenso gemischt war auch sowohl die regionale wie ethnische Herkunft der Schüler, aus Mannheim und dem Umland (dem Einzugsgebiet der WvSS), Schüler mit und ohne Migrationshintergrund. Es war erfreulich, zu erleben, wie schnell sich die verschiedenen Gruppen für einander öffneten und gruppenspezifische Prozesse in Gang kamen. Schon bei der Ankunft in Sanary, der kleinen Stadt, in der wir wohnten, waren die Herkunftsklassen aufgelöst und die Zimmerbelegung war bunt gemischt. Der bessere Ausdruck wäre Zeltbelegung: aufgrund der Belegungssituation im Centre Azur, einer wunderschön gelegenen Begegnungsstätte haben wir in großen, recht komfortablen Hauszelten zu je vier Personen geschlafen.

Das Besuchsprogramm war vielgestalt und abwechslungsreich und wurde den verschiedenen Ansprüchen an den Austausch gerecht. Es begann mit einem Besuch der Partnerschule, wo wir von Lehrern und Schülern der Partnerschule begrüßt und durch die Schule geleitet wurden, so dass die deutschen Schüler nicht nur direkt mit den französischen in Kontakt kamen, sondern gleich auch einen Eindruck von den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der beruflichen Ausbildung in beiden Ländern bekamen.

Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen stand ein Besuch per Gondelbahn auf dem Mont Faron, dem Hausberg Toulons an, von dem sich ein atemberaubender Ausblick über die Stadt mit ihrem Hafen bot. Dieser wurde ergänzt durch einen ausgiebigen Stadtrundgang am nächsten Morgen und einen Besuch des Arsenal, mit Rundfahrt ein paar Tage darauf.

Ebenfalls gemeinsam mit den französischen Schülern fand ein Empfang im Rathaus zur Feier des 25jährigen Jubiläums statt, bei dem die Besucher durch Repräsentanten der Stadtverwaltung begrüßt wurden und die Wichtigkeit derartiger Begegnungen hervorgehoben wurde, verbunden mit dem Wunsch, diese mittlerweile Tradition der gegenseitigen Besuche und des gegenseitigen Austausches weiter zu pflegen. Ähnliche Worte fand während des Gegenbesuches in der darauffolgenden Woche Herr Stadtrat Kupfer, der die französischen Besucher in der WvSS begrüßte.

Weiterer Höhepunkt des Austausches war der ganztägige Besuch in Marseille, immerhin im letzten Jahr Kulturhauptstadt Europas mit Besuch des MUCEM, des Musée des civilisations de l'Europe & de la Méditerranée, wunderschön gelegen zwischen altem Hafen und Handels- und Fährhafen, Festung und der Kathedrale, dem Wahrzeichen von Marseille. Ein anderer Besuch ging nach Cassis, berühmt für seine fjordartigen Felsbuchten, den Calanques, die per Boot besucht wurden.

Insgesamt erlebten so die Schülern einen (in vielen Fällen ersten) Eindruck des Nachbarlandes sowie einiger seiner Bewohner. Sie erlebten Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Kulturen, vor Allem auch den Schul-, Arbeits- und Lebenswirklichkeiten ihrer gleichaltrigen Kollegen.

Gleich in der darauf folgenden Woche fand bereits der diesjährige Gegenbesuch statt. Unglücklicherweise, aber leider von französischer Seite aus nicht anders zu terminieren fanden die ersten Tage des Besuchs während Abschlussprüfungen an der WvSS, so dass es erst am Donnerstag zu einem Besuch der Schule mit kleinem Empfang unter Mitwirkung von Herrn Stadtrat Kupfer, der auch Grüße der Stadt Mannheim und Willkommensgeschenke überbrachte, und einem Zusammentreffen der Schüler kam. Dennoch war auch das Programm der Besucher prall gefüllt: Ein Besuch mit Führung der John-Deere-Werke in Mannheim, ein gemeinsamer Besuch mit Führung bei Audi in Neckarsulm, ein gemeinsamer Stadtrundgang durch die Mannheimer Innenstadt, Besuche des Luisenparks und des Technikmuseums. Auch gesellige Treffen kamen nicht zu kurz, sei es bei einem gemeinsamen Abendessen oder einem Fußballspielzwischen deutschen und französischen Berufsschülern. Auch die Nachbarstadt Heidelberg war den französischen Gästen einmal mehr ein Besuch wert.

So bekamen, ähnlich wie die Mannheimer in Toulon, auch die auch die Austauschschüler aus Frankreich einen umfangreichen Einblick und Eindruck von verschiedenen Aspekten der Stadt Mannheim (schulische und berufliche Wirklichkeiten ihrer Altersgenossen, Freizeitmöglichkeiten in Mannheim und Umgebung, die Stadt selber). Vielleicht wichtiger waren aber die zahlreichen persönlichen Begegnungen, die dazu beitragen, Vorurteile und vielleicht Berührungsängste abzubauen und so im Kleinen an einem gemeinsamen Europa zu arbeiten.

Dieser Austausch wurde gefördert aus Mitteln der Stadt Mannheim sowie des Deutsch-Französischen Jugendwerks, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.



Empfang der französischen Gäste durch Stadtrat Kupfer in den Räumlichkeiten der Werner-von-Siemens-Schule